

**Tibet Initiative Deutschland e.V.**  
**Regionalgruppe Hamburg**  
Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke- Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel.: 040-47 93 47  
[tid-hamburg@gmx.de](mailto:tid-hamburg@gmx.de)  
[www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de)



**TIBET INITIATIVE  
DEUTSCHLAND**

## **59. Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes**

### **Eine Flagge für Tibet**

**10. März 2018 – Trauertag in Tibet**

## **H a m b u r g z e i g t d i e t i b e t i s c h e F l a g g e**

### **Demonstration und Kundgebung**

Der Demonstrationzug beginnt um **15.00 Uhr am Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg**, führt über die Mönckebergstr., Bergstr., Jungfernstieg, Poststr. auf den Rathausplatz.

*Veranstalter: Gesellschaft für bedrohte Völker - Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg - Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Region Hamburg*

### **Kundgebung auf dem Rathausplatz**

- **Helmut Steckel** (Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg): Ansprache
- **Matthias Schulz**, Hamburg: Verlesung eines Textes von Kelsang Gyaltzen, Sonderbeauftragter des Dalai Lama, zum 10. März 2018
- **Verein der Tibeter in Deutschland e.V. , Region Hamburg:** Friedensgebet



## **Flagge zeigen für Tibet“ ist eine Kampagne der Tibet Initiative Deutschland.**

Seit 1996 beteiligen sich Städte, Gemeinden und Landkreise an diesem internationalen Aktionstag für Tibet. Im ersten Jahr der Flaggenkampagne gelang es der Hamburger Regionalgruppe der Tibet Initiative Deutschland die Städte Kiel und Lübeck für eine Hissung der tibetischen Flagge an ihren Rathäusern zu gewinnen. Ein Protestbrief des Generalkonsulats der Volksrepublik China in Hamburg an die Stadtverwaltung in Kiel wurde der Hamburger Tibetinitiative bekannt gegeben.

## **In der Freien und Hansestadt Hamburg ist eine Hissung der tibetischen Flagge bislang nicht möglich.**

2013 übergab ein Aktionsbündnis dem Senat auf der Rathausdiele 3000 Unterschriften. In einem Brief an den Ersten Bürgermeister und Präsidenten des Senats, Olaf Scholz, baten wir um die Hissung der tibetischen Flagge am Rathaus. Der Senatssprecher Christoph Holstein versprach uns als zivilgesellschaftlicher Organisation (NGO) eine Antwort, die uns allerdings bis heute nicht erreichte. In einem Brief am 1. März 2015 an die Freunde Tibets bezogen wir ausführlich Stellung zu dem in der Bürgerschaft am 13. Februar 2013 abgelehnten Antrag der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen auf Hissung der tibetischen Flagge am Rathaus. Der Brief ist unter [www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de) abrufbar.

**Am 21.2.2018 schrieb das Hamburger Abendblatt:** „Kurz nach dem chinesischen Neujahrsfest hat Bürgermeister Olaf Scholz gemeinsam mit dem chinesischen Generalkonsul Sun Congbin 400 Gäste zu einem Senatsempfang in das Rathaus eingeladen. Scholz betonte die freundschaftlichen Verbindungen. Rund 500 chinesische Unternehmen haben ihren Sitz in Hamburg. ... Knapp 600 Hamburger Unternehmen, davon viele mittelständische, betreiben ihrerseits Handel nach China.

*Einen besonders intensiven Austausch in nahezu allen Belangen des urbanen Lebens pflegen wir mit Shanghai, Hamburgs Partnerstadt seit 1986, sagte Scholz. Im November seien die Grundlagen unserer Kooperation in Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Kultur erneut in einem Memorandum of Understanding fortgeschrieben worden. Die gemeinsamen Anliegen reichen von Vorhaben, mit denen unsere modernen Städte noch lebenswerter werden, über musikalische Meisterkurse und die Förderung Traditioneller Chinesischer Medizin bis hin zu Forschungsk Kooperationen ....., so Scholz. Mit der siebten CHINA TIME Hamburg 2018 und dem Hamburg Summit: China meets Europe der Handelskammer finden zwei Veranstaltungen statt, die über Hamburg hinauswirken sollen.“ (HA)*

**Die Tibet Initiative Deutschland, Regionalgruppe Hamburg** kündigte bereits auf der ersten Besprechung der CHINA TIME Hamburg am 16. Januar 018 im Kaisersaal des Rathauses vor ca. 100 Anwesenden kritische Veranstaltungen im September in Hamburg an. Wir sind in einem demokratischen Staat dazu aufgerufen, die Diktatur China unter dem Staatspräsidenten Xi Jinping und seinem chinesischen Scheinparlament immer wieder an die Menschenrechte zu erinnern und sie im Kernland China, in Tibet, in der Inneren Mongolei und in Xinjiang (Ostturkestan) einzufordern.

**Das von der Volksrepublik China unter Mao Tse Tung annektierte Tibet** ist uns ein besonderes Anliegen. Die Menschenrechtsverletzungen sind inhärenter Bestandteil des von der VR China Tibet aufoktroierten Systems.

**Die Freie und Hansestadt Hamburg ist als weltoffene Stadt** verpflichtet, sich nicht nur an seine unselige Vergangenheit – ( s. „Rund um die Alster. Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus“ – Ausstellung in der Rathausdiele) - zu erinnern, sondern auch aktiv im Senat und in der Bürgerschaft auf die demokratischen Werte unserer Gesellschaft hinzuweisen. Die Volksrepublik China muss gerade im Jahr der CHINA TIME daran erinnert werden, dass es menschenrechtliche Verpflichtungen gibt, die unumstößlich sind. Die VR China unterzeichnete und ratifizierte eine Reihe von Menschenrechtsabkommen der **Internationalen Charta der Menschenrechte**. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist ihr wesentlicher Bestandteil.